

Verkupplung...läuft!

Von Black-Heart-OP

Kapitel 2: Nachts um halb zwei...

Nachdem ich mir auch eine Standpauke von Marry anhören durfte, als sie mich Sam abnahm, die mich aus dem Klassenraum gezerrt hatte, bevor sie so richtig los legte. Nun waren wir auf dem Weg nach Hause. „Du hättest es mir sagen sollen!“ schmolte meine Zwillingschwester. Sie fuhr sich mit der Hand durch die kurzen braunen Haare. „Ist ja schon gut.“ lächelte ich. „Was soll ich nur mit euch dreien machen?“ fragte sie müde. „Du tust ja so als ob du uns komplett erzogen hättest!“ lachte ich. „DICH muss ich wohl noch mal erziehen!“ Ich lachte. „Ist ja schon gut!“ sie schüttelte den Kopf und schloss die Haustür auf, die wir der weil erreicht hatten. „Wir sind zurück!“ rief sie. „Ace!“ fiel mir mein jüngerer Bruder Sabo um den Hals. Er war 14 und eigentlich relativ erwachsen...aber er würde mich auch mit 40 so begrüßen. „Das ist fies!“ hörte ich da die Stimme meines noch etwas jüngerem Bruder Ruffy. Er war erst 13 und wurde damit ständig von Sam aufgezogen. Ich ging in die Küche und sah verwundert auf Ruffy's Eingegibstes Bein. „Was hast du denn gemacht kleiner?“ fragte ich besorgt. „Bin die Treppe in der Schule runter gefallen...“ grinste er verlegen. Seufzend schlug ich mir die flache Hand vor die Stirn. „Aber das war doch gar nicht meine Schuld.“ murmelte er. Bei diesen Worten horchte ich auf. „Wessen schuld war es dann?“ fragte ich monoton. „Ich hab mich mit Spandam gestritten...und er hat mich dann auf der Treppe von hinten geschubst. Das Können Lyssop und Chopper bestätigen.“ erklärte er. „Stimmt! Ich habe es auch gesehen.“ nickte Sabo. Ich schielte zu Ruffy's Strundenplan. Sie hatten jetzt gleich noch eine Stunde im Klassenraum. „Na warte!“ knurrte ich. Ich rannte zur Tür und riss diese auf. „Ace!“ rief MJ mir noch nach, doch da war ich schon längst los. Ich stürmte ins Schulgebäude. Die Treppen des Gebäudes hoch. Gerade befand ich mich im Middlestufengebäude. Ich hatte Unterricht im Oberstufen Gebäude. Deshalb begegnete ich meinen Brüdern nie. Nun erreichte ich die Tür der Klasse 7s. Ich stieß diese Schwungvoll auf, so das sie gegen die Wand schlug. Viele erstaunte Augen paare ruhten auf mir. Ich stellte fest, das man wohl unserem armen Klassenlehrer eine Vertretungsstunde in einer so Jungen und wilden Klasse aufgedrückt hatte. Er sah nicht begeistert aus. Auch Kid und Law waren hier. Mussten wohl nachsitzen... Doch als sie mich erkannten sahen sie mich erstaunt an. Immerhin hatte Sam gesagt sie würde mich nach Hause verfrachten...aber dafür hatte ich gerade keine Zeit. Mit großen Schritten ging ich durch den Klassenraum auf Spandam zu. „Du...!“ Ich sah ihn die ganze Zeit an. „Dürfte ich erfahren, was dich hier her führt?“ fragte Herr Phönix. Aber ich wäre nicht Ich, wenn ich nicht vollkommen Kokosiert gewesen wäre. Nämlich auf Spandam.

Dieser sprang gerade auf und wollte flüchten. Doch ich packte ihn am Hals und hob

ihn so hoch. Im nächsten Moment drückte ich ihn gegen die kalte Wand. „Hör mir jetzt ganz genau zu!“ knurrte ich. Er schüttelte nur den Kopf. „Was willst du jetzt machen? Hä? Du würdest es nicht wagen, mich zu verletzen. Sonst sag ich das meinen Elter! Also warum sollte ich dir...“ ich unterbrach ihn mitten im Satz. Meine Faust schnellte vor und verpasste ihm ordentlich eins in die Fresse. Meine Hand schloss sich fester um seinen Hals, bis er begann zu röcheln. „Ich habe gesagt du hörst mir jetzt seeeehr gut zu! Und das war keine Bitte!“ knurrte ich. Ich war schon immer sehr Heißblütig gewesen. Besonders, wenn es jemand wagt, meine Familie zu nahe zu kommen. „Wage es noch ein einziges mal ihm etwas an zu tun und ich fahre schlitten mit dir!“ knurrte ich. „Ich weiß nicht wovon du redest!“ keuchte er. „Ich rede von Ruffy!“ knurrte ich laut. Wir waren allerdings die ganze Zeit laut genug, dass die anderen jedes Wort verstanden hatten. „Was hat dich das zu interessieren?“ knurrte er kurzatmig zurück. „Ich wiederhole mich nur ungerne. Ich mag es nicht, wenn man Menschen die mir wichtig sind einfach die Treppe runter schubst!“ ich drückte noch etwas fester zu. „Also finger weg von meinem kleinen Bruder! Sonst war es das letzte was du getan hast!“ brüllte ich ihm nun ins Ohr. Danach ließ ich ihn achtlos zu Boden fallen. „Nur deswegen wird er büßen!“ knurrte der kleinere. „Pass du lieber auf, wenn du dem nächst die Treppen benutzt!“ ich warf ihm einen Blick zu, der ihn schlucken ließ. „Da bist du zu weich für!“ lachte er. Ich packte ihn am Kragen, zog ihn hoch und trug ihn aus der Klasse. Alle folgten mir. Eigentlich wollten sie nur sehen was ich machte...aber das was ich machte ließ sie alle erschrecken. Spandam hing an meinem ausgestrecktem Arm. So wie vorher auch. Nur das er jetzt flennte und über der Lücke zwischen Treppe und Geländer hing.

(Ich hoffe ihr wisst was gemeint ist...>-<)

„Checkst du es jetzt? Ich mein es ernst du halbe Portion! Finger! Weg! Von! Meiner! F A M I L I E!“ er nickte hektisch. „Schon gut! Schon gut! Ich rühre Ruffy nicht mehr an.“ ich nickte und warf ihn neben mir auf den Boden wo er einfach liegen blieb. „Das gilt übrigens für jeden hier!“ ich warf einen warnenden Blick in die Runde.

Ich drehte mich um, um zu gehen. Doch da vereitelte mir jemand meinen Plan. „Nicht so schnell!“ ich sah in die ozeanblauen Augen meines Lehrers. „Dein Verhalten eben war inakzeptabel!“ ich sah ihn kalt an. „Sie wissen gar nicht wie egal mir das ist!“ knurrte ich und er sah mich erstaunt an. Ich war wider wie sonst immer. Nicht so gesprächig und alber wie vorhin. Nur kam noch dazu, dass ich gerade sehr schlecht gelaunt war. „Warum hast du das getan?“ nun war ich doch überrascht. Es schien ihn nicht zu stören, dass ich in diesem ton mit ihm sprach. „Das habe ich doch mehrfach gesagt! Wer meiner Familie zu nahe kommt lernt mich so kennen, wie nur meine Feinde mich kennen.“ schnaubte ich. „Wenn das so ist, hätte ich gerne morgen von dir ein kleinen Vortrag oder ähnliches über deine Familie. Dann werde ich das hier vergessen.“ Mit diesen Worten ließ er mich stehen. Ich sah ihm nur geschockt nach. Ich hatte Jahre lang versucht, wenig von mir zu zeigen. Und jetzt ein Referat über meinen Familie!?

„Tja! Das kommt davon. Ich war ja eh gegen deine Geheimniscremerei! Nun hat wohl sowieso ein Ende!“ tadelte Marry mich, während ich mit dem Kopf auf der Tischplatte lag. „Ich werde mich aber sicher nicht vor meine Klasse stellen und ne runde über uns Reden!“ mauelte ich erschöpft. „Warum nicht?“ fragte Sabo. „Weil ich da nicht gerade bock drauf hab! Ich stelle mich vor eine Klasse die mich nicht mal annähernd kennt und denkt ich könnte nicht mit Kindern oder generell irgendwas und...“ „Zeigst ihnen, dass du eine Familie hast! Man das ist doch nicht schlimm! Oder sind wir dir peinlich?“

meckerte Mj wider. „Red keinen Stuss! Aber ich weiß halt nicht wie sie darauf Reageiren.“ murmelte ich. „Ich hätte da vielleicht ne Idee...“ merkte Sam an.

Nach Stunden harter arbeit war ich endlich fertig mit dem 'Vortrag' für morgen. Ich machte mich Bett fertig und ließ mich tot müde neben Mj ins Bett fallen. Es war bereits halb zwei und ich war sau Müde. Ja ihr habt richtig gehört. Ich teile mir mit Mj ein Zimmer. Immerhin waren wir Zwillinge. Es war so, als ob du dir mit dir selber ein Zimmer teilst...und irgendwie wirklich witzig. Ich wollte gerade die Augen schließen, als mein Handy klingelte. Genervt sah ich auf das Display und erkannte, dass es ein Video Anruf von Thatch war. Was wollte der denn um diese Uhrzeit noch? „Ja?“ stöhnte ich und bekam direkt ein Kissen von Mj um die Ohren „Maaan!“ stöhnte sie genervt ins Kissen. „Kann man in diesem Haus nicht ein einziges mal durchschlagen?“ nuschetete sie ins Kissen. „Schlaf weiter“ murmelte ich ihr zu und stand seufzend auf. Als ich das Treppengeländer runter gerutscht war und nun auf dem Sofa saß, sah ich Thatch fragend an. „Also? Was willst du mitten in der Nacht?“ gähnte ich. „Ach wie putzig“ trällerte da jemand. „Izou?“ fragte ich verwirrt. Was machte denn mein Kunstlehrer bei Thatch? Und das mitten in der Nacht? Ich mochte Izou. Wir durften ihn beim Vornamen ansprechen und er war immer gut drauf. „Wenn du so gähnend auf dem Sofa sitzt siehst du aus wie ein Kätzchen!“ kicherte er. „Ich will ihnen ja nicht zu nahe treten...aber wie viel haben sie getrunken?“ fragte ich. „Hihihih~“ kicherte er nur. „Ihr Feiert den Geburtstag von Herr Phönix oder?“ fragte ich. „Woher?“ wollten sie fragen doch ich lachte. „Nur so ein Gefühl...Wer ist noch so da?“ fragte ich grinsend. „Die meisten wirst du nicht kennen.“ überlegte Thatch. „Aber Vista und Jamur sind hier...“ „Du meinst mein Französisch- und Geschichtslehrer?“ Er nickte. „Wer noch?“ Er grinste mich an. „Komm doch her!“ ich blinzelte und fragte dann wo seid ihr denn?“ „Im Club Mobby!“ Ich grinste „gut bin in 10 Minuten da!“ Bevor etwas sagen konnte, hatte ich ihn weg gedrückt und schlich mich nach oben. Jetzt könnte ich eh nicht mehr schlafen. Also schlich ich mich ins Zimmer um sachen aus dem Schrank zu hohlen und ins Bad zu schleichen. Ich wollte gerade aus der Tür vors Zimmer treten, als ich Mj seufzen hörte. „Vergiss den USB stick nicht. Du kommst wohl erstmal nicht mehr nach hause. Und wehe du pennst morgen in der Schule ein!“

Mit diesen Worten drehte sie sich wider um. Ich nickte noch kurz und machte mich dann schnell fertig. Ich trat vor die Haustür und kletterte auf das Dach der Nachbarhauses. Das ging Wesentlich schneller als wenn ich der Straße folgte. Nach drei Minuten stand ich schon vor dem Club Mobby. „Na Jungs?“ grinste ich. „Na kleiner? Was machst du hier?“ fragte Johnny. „Ich wurde von nem Kumpel eingeladen.“ lachte ich und er sah mich forschend an. „Wirklich?“ ich nickte. Auch wenn es eher ein scherz sein sollte...aber wenn man mitten in der Nacht anruft, muss man damit rechnen.“ die zwei lachten. Na schön kleiner! Aber brav sein!“ grinste Flo. „Ihr kennt mich doch.“ „Ja eben deswegen ja!“ lachten sie. Ich grinste bloß. Sie öffneten die Tür und ich trat ein. Es war alles noch genau so wie beim letzten mal. „Wie bist du hier reingekommen?“ rief Thatch mir zu. „Ich kenne die Türsteher!“ lachte ich. „Hätte nicht gedacht, dass du das durchziehst!“ lachte Izou. „Wenn man mich mitten in der Nacht hoch Klingelt...“ sah ich Thatch strafend an. Er lachte. „Kommt mal Her! Ich will euch jemanden vorstellen.“ rief er. Und wirklich kamen alle anwesenden her. „Was macht denn unser schüler hier?“ fragte mein Französischlehrer. Auch Herr Phönix und mein Geschichtslehrer Namur sahen mich verwirrt an. „Nun...“ Ich grinste. „Nach dem man mich um halb zwei aus dem Bett geklingelt hat, wollte ich mich persönlich beschweren!“ „Meine Schuld!“ meldetet sich Thatch zu Wort und ich lachte.

„Na dann willkommen auf der Party kleiner. Wie wäre es. Da Marco heute Geburtstag hat, wünsche ich mir in seinem Namen das du heute auflegst!“ lachte Jozu der Besitzer der Mobby. „Mal sehen Jozu. Du weißt doch, das kommt auf dich an.“ lachte ich. Er grinste und verschwand kurz hinter der Bar. Dann warf er mir ein Fläschchen zu. „Na der haut aber rein!“ lachte ich. „Tja nur für dich aufgehoben.“ Ich öffnete den Kurzen und trank ihn in einem Schluck leer. Danach warf ich die Flasche zurück. „Ich fürchte, du hast mich überredet!“ lachte ich. „Du hier?“ hörte ich da eine Frauenstimme. „Haruta?“ fragte ich erstaunt. „Wie geht’s dir?“ fragte ich und musterte sie besorgt. „Ach naja...dank dir ganz gut so weit! Danke noch mal!“ Ich nickte ihr lächelnd zu. „Ist doch selbst verständlich gewesen!“ Sie schüttelte den Kopf. „War es nicht!“ ich wank ab. „Woher kennt ihr euch?“ fragte nun Herr Phönix. „Nun wissen sie...“ Er hielt mir die Hand hin „Marco“ Ich nickte und schüttelte sie kurz.

„Ich hab euch doch vor ein, zwei Monaten erzählt, das mein Dj ausgefallen ist. Nun ja...der kleine ist eingesprungen. Und er war der beste Dj dem ich je zusehen durfte. Wie er auflegt ist echt der Hammer!“ erklärte Jozu. Alle sahen mich nun erstaunt an. „Und ich habe euch doch erzählt, was letzte Nacht passiert ist...“ sagte Haruta zögernd. „Ja! Ich würde diese Kerle ja gerne mal in die Finger kriegen!“ murrte Marco. „Und deinen Retter würde ich auch gerne kennen lernen!“ meldete sich Izou. „Nun ja...diese Typen sitzen nun hinter Gittern. Dank meines Retters.“ erwiderte sie. „Und mein Retter von gestern nacht...“ Sie sah mich an. „War er!“ sie sah mich immer noch an. „Wie gesagt...kein großes ding. Ich bin froh, dass ich da noch rechtzeitig raus geboxt bekommen habe...sicher das alles klar ist? Ich kenne da jemanden...die könnte dir sonst sicher helfen...sowas hinterlässt meistens trotzdem Schock oder Trauma...“ fragte ich. „Meinst du das wäre besser?“ Ich nickte. „Du bist immer noch nicht ganz beisammen...das deutet sehr auf einen Schock hin...aber nichts, was sich nicht beheben ließe...“ beruhigte ich sie. Nun fiel mir auf, dass mich die anderen mit offenen Mündern anstarrten. „Du hast Haru vor diesen Perversen gerettet?“ fragte Marco. Ich nickte. Was meinst du woher ich diese schöne Wunde von heute Morgen habe?“ fragte ich belustigt. „Ich wusste nicht, dass du dabei Verletzt wurdest! Es tut mir so...“ doch ich schüttelte lachend den Kopf. Für so etwas musst du mir nicht danken! Und dich schon gar nicht entschuldigen. Ich habe schon wesentlich schwierigere und vor allem gefährlichere sachen gehabt... und auch wesentlich schmerzhaftere und gefährlicher Wunden...damit muss man rächen...wenn man Eltern hatte wie ich...aber wie auch immer. Das war keine große sache.“ lächelte ich. „Sag mal kleiner...?“ ich sah sie alle an. „Wie heißt du? Das ist uns allen ein Rätsel!“ fragten Haruta. Ich lachte. Stimmt... ihr kennt meinen Namen ja gar nicht...“ sie alle sahen ich nun bittend an. „Mein Name ist Portgas...“ Sie nickten. „Und weiter?“ drängte Thatch. „Portgas D Ace“